

**Erstaufnahmeeinrichtung: Clown Lothar Lempp gastierte auf Einladung des Waldkindergartens**

## **Lachen in Gesichter der Kinder gezaubert**



Mit seinen Vorführungen sorgte Clown Lothar Lempp bei seinem Auftritt gestern in der Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Reinhardshof für viel Vergnügen.

© Kellner

Reinhardshof. "Wenn man die leuchtenden Augen sieht bei den Kindern, aber auch bei vielen Erwachsenen, dann weiß man, das war die richtige Entscheidung." In der Tat, es war viel Freude zu erkennen in den Gesichtern von Mädchen und Jungs, Frauen und Männern gestern Vormittag im Kantinenzelt der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge am Reinhardshof. Das Lächeln - und manchmal auch das laute Lachen - herbeigezaubert hatte der Clown Lothar Lempp aus Bad Mergentheim. Seinen Auftritt in der Erstaufnahmeeinrichtung "spendiert" hatte der Waldkindergarten Wertheim, und zwar mit dem Erlös der Beteiligung am Weihnachtsmarkt in Bronnbach im vergangenen Dezember. Eine gute Tat und eben die richtige Entscheidung, das Geld für diesen Zweck zu verwenden, wie Kindergartenleiterin Brigitte Reitlinger und Erzieherin Monika Häfner übereinstimmend feststellten.

Auch Lothar Lempp war nach seiner knapp dreiviertelstündigen Vorstellung zufrieden, vor allem mit seinem Publikum. Das war ihm nämlich aufmerksam und mit großer Freude gefolgt, auch wenn viele Zuschauerinnen und Zuschauer - ob Groß oder Klein - vielleicht nicht alles, möglicherweise sogar das wenigste, was gesprochen wurde, wirklich verstanden haben.

Da hatten die Mädchen und Jungs aus dem Waldkindergarten natürlich einen Vorteil gegenüber denen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak oder woher die Menschen, die derzeit in

der Erstaufnahmeeinrichtung alle leben, geflüchtet sind. Was ihnen Lothar Lempp, alias "Lo", der "Clown, der in einem Pappkarton wohnt" so alles zeigte, das war auch ohne viel Sprachkenntnisse verständlich und brachte alle zum Lachen. Denn was morgens nach dem Aufwachen so passiert, das kennt wohl jeder: aufstehen, Zähneputzen, waschen, anziehen, frühstücken. Bei Clown Lo war das alles eben ein bisschen verrückter und lustiger.

Wer macht schon Frühsport mit dem Kleiderbügel als Expander, windet sich zum Schuhe zubinden um einen Stuhl, verhakt sich mit den Hosenträgern in einer Wäscheleine? Da mussten selbst die im Publikum schmunzeln, deren Toleranzgrenzen zuvor, beim Anziehen etwa, ein wenig gedehnt worden waren. Aber Lothar Lempp hatte sein Programm ein bisschen angepasst, so dass manches vielleicht als ungewöhnlich, nichts aber als unschicklich bezeichnet werden könnte.

Und als er am Schluss dann auch noch Autogrammkarten verteilte, gab es kein Halten mehr. So dicht umlagert von seinen Fans dürfte der beliebte Clown auch nur selten gewesen sein. *ek*

© *Fränkische Nachrichten, Donnerstag, 14.01.2016*